

bananen bitter oder fair?

Die aktuelle Studie „Bittere Bananen“ der Hilfsorganisation Oxfam lässt Bananenarbeiter auf Plantagen in Ecuador zu Wort kommen. Als „untragbar und ausbeuterisch“ beschreibt die Autorin die Zustände auf den Plantagen. Obwohl vom Gesetz verboten werden noch immer Pestizide aus Flugzeugen über die Felder gesprüht. Sie verursachen Kopfschmerzen, Fieber, Schwindel, Übelkeit, Erbrechen und Langzeitschäden. Die Löhne liegen unter dem durchschnittlichen Nettolohn, ein Bananenarbeiter kann seine Familie nicht ernähren. Mit verantwortlich sind große deutsche Supermarktketten, wie Edeka, Rewe, Aldi, Lidl und Metro. Die Supermarktriesen kontrollieren rund 90% des Lebensmittel Einzelhandels und nutzen ihre Macht um die Kosten zu drücken, so die vor 3 Jahren veröffentlichte Studie „Endstation Ladentheke“. „Die Mehrheit der deutschen Importeure richten sich am Aldi-Preis plus minus 1 % aus. Sie kümmern sich um nichts anderes“ sagt ein Vertreter des Verbandes kleiner Bananenproduzenten.

Ein völlig anderes Konzept verfolgt der gemeinnützige Verein „BanaFair“. Dieser verkauft Bananen von Kleinbauernfamilien in Ecuador nach Deutschland. BanaFair garantiert

- Gewerkschaftsfreiheit,
- gerechte Löhne plus Fair Trade Zuschlag.
- Unter ihren Bananenstauden bauen Kleinbauern Gemüse für den Eigenbedarf an.
- Die Fairgehandelten Ökobananen erhalten Sie in Weltläden, ihr Kauf kommt den Produzenten direkt zugute.



Wir sind für Sie da:

Mo.-Mi. 9.00-18.00, Do.+Fr. 9.00-18.30, Sa. 9.00-13.30

Kirchstraße 25, 72622 Nürtingen, Tel. 07022/211713

info@nuertinger-weltladen.de . www.nuertinger-weltladen.de